

Gemeinde Asendorf

P r o t o k o l l

Sitzungsnummer: As/Rat/034/25

über die Sitzung des Rates am 14.01.2025

Beginn:	19:00 Uhr
Ende	19:55 Uhr
Ort:	Grundschule Asendorf

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Gerd Brüning

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Petra Deubel
Herr Alexander Grafe
Herr Jens Grimpe
Herr Karl Heinz Haller
Frau Sieglinde Huber
Herr Heinfried Marks
Herr Wilken Meyer
Herr Carsten Steimke
Herr Dr. Rudolf von Tiepermann

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Herr Hannes Homfeld
Frau Sarah Reich

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Reiner Döhrmann
Herr Hermes Lemke
Frau Katja Sturhan

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Bürgermeister Brüning eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

Punkt 2:

Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die 33. Sitzung vom 17.12.2024

Einwände werden keine erhoben. Der öffentliche Teil des Protokolls über die 33. Sitzung vom 17.12.2024 wird einstimmig genehmigt.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 2 Befangen: 0

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Wortmeldungen erfolgen keine.

Punkt 4:

Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2025

Vorlage: As-0090/24

Zu diesem TOP liegt allen Ratsmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. As-0090/24 vor. Anhand einer Präsentation, die Anlage zu diesem Protokoll ist, stellt Herr Homfeld die Haushaltssatzung für das Jahr 2025 vor.

Bürgermeister Brüning dankt Herrn Homfeld für die ausführlichen Erläuterungen.

Bürgermeister Brüning erklärt ergänzend, dass eine Überschussrücklage in Höhe von rund 3.900.000,00 € trotz der zahlreichen Investitionen in den letzten drei Jahren ein gutes Ergebnis sei.

Ein Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen sei, aufgrund von Personalabbau und Investitionen, bereits für 2025 prognostiziert worden.

Die Grundsteuereinnahmen mit 214% können zukünftig nicht gehalten werden, hier müsse gegengesteuert werden.

Die Kosten für Bauhofeinsätze seien aufgrund der Sperrung der B6 und der resultierenden Instandhaltung von Straßenschäden auf den Umleitungsstrecken hoch. Aufgrund der Baustelle der K14 sind weiterhin hohe Bauhofkosten zu erwarten, da in manchen Bereichen seit rund 30 Jahren keine Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt wurden.

Für die Grabenräumungen seien drei Jahre in Folge jeweils 40.000,00 € eingeplant worden. Wenn diese Arbeiten abgeschlossen sind, wären die Gräben auf einem guten Stand, sodass hier in den Folgejahren weniger Kosten anfallen werden.

Das Gebäude der alten Posthalterei verursache hohe Kosten, da dieses unter Denkmalschutz gestellt wurde und die dort u.a. aufgefundenen Wandmalereien aufwändig sichergestellt und dokumentiert werden müssen.

Für die Erneuerung des Seitenstreifens beim Kindergarten Haendorf liegt ein Angebot von einer Fachfirma in Höhe von 35.000,00 € vor. Diese Arbeiten müssen auch in diesem Umfang erfolgen, da eine lange Haltbarkeit des Wegeseitenraumes erzielt werden soll.

Die Schaffung von zwei Brücken über das Regenrückhaltebeckens müsse durch ein Ingenieurbüro begleitet werden, hier wird ein Großteil der anfallenden Kosten durch Spendengelder gedeckt.

Durch die Grundstückseinkäufe der Vergangenheit sei die Gemeinde Asendorf für die nächsten 15 Jahre gut aufgestellt, sodass in den Folgejahren weniger Ankäufe angedacht seien.

Auch die Spielplätze seien gut aufgestellt, lediglich Aufbau- und Reparaturarbeiten stünden noch an.

Für die Nebenanlagen der K14 seien 50.000,00 € veranschlagt worden für die Einmündung der Scholer Straße und andere Zuwegungen. Diese Arbeiten müssen zwingend gemacht werden.

Auch für die Grünschnitte und die Instandhaltung der Wegeseitenränder im Gemeindegebiet seien in den nächsten Jahren weniger Kosten zu erwarten, da viele Arbeiten in der nahen Vergangenheit erfolgten.

In Bereichen in denen eine Flurbereinigung durchgeführt wurden, wurden in der Vergangenheit anschließend durch die Gemeinde zusätzliche Maßnahmen durchgeführt, dies sei aus Kostengründen zukünftig nicht mehr möglich.

Bürgermeister Brüning schließt seine Ausführungen mit dem Fazit ab, dass der Haushalt trotz dem Defizit nicht schlecht aussehe.

Herr Grimpe bedankt sich ebenfalls für die Vorstellung des Haushaltes und bringt hervor, dass man mit dem Haushalt leben könne, aber trotzdem Vorsicht geboten wäre. Die gekauften Grundstücke sollten nun sinnvoll eingesetzt werden.

Bürgermeister Brüning erklärt, dass einige Grundstücke zuerst von Schutt, Abfällen und Bäumen befreit werden müssten, um anschließend mit wenig Aufwand gepflegt werden zu können. Erst dann könnten sie vermarktet werden. Hier liegen bereits Angebote vor und die Kosten wurden bei der Haushaltsplanung berücksichtigt.

Bürgermeister Brüning spricht außerdem an, dass er die Verwaltung mit der Ausschreibung der Erneuerung der Seitenräume des Haendorfer Weges beauftragen möchte und lässt darüber abstimmen.

Die Haushaltssatzung, das Investitionsprogramm und der Stellenplan des Haushaltsjahres 2025 werden in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Ja: 10

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Die Gemeinde Asendorf beauftragt die Verwaltung mit der Ausschreibung für die Erneuerung der Seitenräume des Haendorfer Weges.

Ja: 10

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Ja: 0 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 5:

Mitteilungen

Es erfolgen keine Mitteilungen.

Punkt 6:

Anfragen und Anregungen

Es erfolgen keine Anfragen und Anregungen.

Punkt 7:

Einwohnerfragestunde

Punkt 7.1:

Schulneubau

Ein Einwohner erfragt, ob in den Haushaltsplanungen der Schulneubau berücksichtigt wurde.

Bürgermeister Brüning antwortet, dass das Thema Schule nun Aufgabe der Samtgemeinde sei und daher keine Mittel für den Haushalt 2025 der Gemeinde Asendorf eingeplant wurden.

Punkt 7.2:

Gewerbesteuer

Ein Einwohner fragt warum die Gewerbeeinnahmen gesunken seien.

Bürgermeister Brüning antwortet, dass dies mit Personalabbau und Investitionen der Gewerbetreibenden zusammenhängt.

Punkt 7.3:

Zuständigkeit Bach "Beke"

Eine Einwohnerin erfragt in wessen Zuständigkeitsbereich der Bach „Beke“ fällt.

Bürgermeister Brüning antwortet, dass hier der Wasserverband zuständig sei.

Punkt 7.4:

Regenrückhaltebecken "Neue Straße"

Ein Einwohner teilt mit, dass im Regenrückhaltebecken umgestürzte Bäume liegen und erfragt wer hierfür zuständig sei.

Bürgermeister Brüning erklärt, dass hier die Samtgemeinde zuständig sei und sagt eine Klärung mit der Verwaltung zu.